

# Sternsinger: Neues Konzept hat überzeugt

Weil es immer weniger Kinder bei der Aktion gibt, zogen die Gruppen diesmal nicht von Tür zu Tür.

**KEVELAER** (zel) „Experiment geglückt“, so lautet das Fazit des Sternsinger-Teams von St. Antonius Kevelaer. In der Pfarrei setzte man diesmal auf ein neues Konzept. Statt von Haus zu Haus zu ziehen, stellten sich die Sternsinger erstmals an verschiedenen öffentlichen Plätzen auf und erreichten so mehr Menschen als in den vergangenen Jahren an den Haustüren.

„Wir können es auch gar nicht mehr leisten, durch alle Straßen zu ziehen“, erläutert Pastoralreferentin Stefanie Kunz, die die Aktion federführend betreute. Corona sei auch für die Sternsinger-Initiative ein tiefer Einschnitt gewesen. Seitdem sei es schwieriger geworden, Kinder und Jugendliche dafür zu begeistern. Im vergangenen Jahr waren nur noch 20 Kinder dabei. Daraufhin überlegte sich das Team das neue Konzept.

„Wir waren hinterher alle kaputt, aber es hat unheimlichen Spaß gemacht“, berichtet die Pastoralreferentin. An acht verschiedenen „Hot Spots“ hatten sich die Sternsinger aufgestellt, sammelten Spenden und bedankten sich mit Liedern und dem Segensspruch. „Viele waren nachher heiser, so viel haben sie gesungen“, sagt Stefanie Kunz lachend. Die Kinder seien begeistert von den Reaktionen gewesen. Auch Leute, die sonst wenig mit der Kirche zu tun haben, hätten gespendet und sich über die Aktion gefreut. Autofahrer hielten spontan an und die Kinder sangen.

In den vergangenen Jahren habe es immer wieder unschöne Szenen an den Türen gegeben als Sternsinger verbal angegangen worden seien. Das blieb diesmal aus. Auch das sei ein Erfolg des neuen Konzepts, das die Gemeinde im kommenden

Jahr wiederholen möchte.

Insgesamt 48 Kinder, Jugendliche und Betreuer trotzten zwei Tage lang tapfer dem niederrheinischen Winterwetter und brachten mit Sternsingerliedern und einem freundlichen Lächeln den Segen für das neue Jahr.

Natürlich sammelten sie dabei auch Spenden für die offizielle Sternsingeraktion des Kindermissionswerkes, die in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit“ steht. Als die Sammelbüchsen geleert wurden, waren darin 7701,06 Euro. Die Pastoralreferentin ist sicher, dass man am Ende auf etwa 8000 Euro kommen wird. Mit dem Geld werden unter anderem Kinder und Jugendliche im Amazonas-Gebiet vor Gewalt und der rücksichtslosen Ausbeutung der Ressourcen ihrer Heimat geschützt.

Das Sternsinger-Team St. Antonius Kevelaer Stadt bedankt sich bei allen Kindern, ihren Betreuern und den Sponsoren Kamps, Niersbäcker und Edeka für das gemeinsame Engagement.

Und neben Spenden gab es auch Süßigkeiten für die Kinder. Mancher hatte befürchtet, dass es nichts geben könnte, wenn die Kinder diesmal nicht von Tür zu Tür ziehen. Doch immer wieder bekamen die Sternsinger auch Süßigkeiten. Und weil die Gruppen auch im Stundenrhythmus ihre Plätze tauschten, war das am Ende auch gerecht verteilt.

Jetzt soll Bilanz zum neuen Konzept gezogen werden. Fest steht, dass die Gemeinde dabei bleiben wird. Denkbar wäre aber, dass auch Erwachsene eingebunden werden, die dann vielleicht zu Senioren nach Hause kommen, um den Segen auf Wunsch ins Haus zu bringen.